# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

### für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretnig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes" vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

**Inserate,** die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., im amtlichen Teile 20 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

**Inserate** bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretnig.

Nr. 55. **Sonnabend, den 11. Juli 1914.** 24. Jahrgang


## Oertliches und Sächsisches.

**Bretnig.** Unter dem Vorsitze des Herrn Regierungsamtmanns Dr. v. Zimmermann fand am Dienstag die 4. diesjährige Bezirksausschußsitzung in Kamenz statt. In ihr wurden u. a. folgende Beschlüsse gefaßt: Genehmigt wurde das Ortsgesetz der Gemeinde Bretnig über Zusammensetzung des Gemeinderates unter Zurückverweisung des erhobenen Widerspruchs, der sich dagegen richtet, daß der neugebildeten 1. Klasse der Unansässigen 1 Vertreter zugebilligt wird. Weiter erhielt der Bäckermeister Max Guthmann in Ohorn Genehmigung zum Ausschank von Kaffee und alkoholfreien Getränken im Grundstücke Ortsl.-Nr. 23. In wesentlicher Anlehnung an die Dresdner Bestimmungen wurde beschlossen, über die Verabreichung von Salz, Pfeffer und Senf in Gast- und Schankwirtschaften, sowie in Verkaufsstellen ein Regulativ zu entwerfen und allen Gemeinden, namentlich den größeren und den mit zahlreichem Ausflugsverkehr, zur Einführung zu empfehlen. Bei einer ev. Nichtannahme dieses Regulatives soll wenigstens eine ortspolizeiliche Bestimmung in allen Gemeinden dahin getroffen werden, daß in Gast- und Schankwirtschaften wenigstens 3 Streu- bez. Druckbücher vorhanden sein müssen. Anerkannt wurde das Bedürfnis zur Ausdehnung des Schankstättenverbots an Steuerrestanten auf den Besuch von Kinotheatern.

— Die Rekruten für die Truppenteile des 12. und 19. Armeekorps und für die Verkehrstruppen werden in diesem Jahre wie folgt eingestellt: am 2. Oktober: für Kavallerie, Reitende Feldartillerie, Train, Bespannungsabteilungen der Fußartillerie, Fahrer der Maschinengewehr-Kompagnien (einschl. des Infanterie-Regiments Nr. 105), der Maschinengewehr-Abteilung, der Scheinwerferabteilungen der Pionier-Bataillone und des Telegraphen-Bataillons Nr. 7; am 14. Oktober: für Grenadier-Regimenter Nr. 100 und 101, Infanterie-Regimenter Nr. 103, 178 und 182, Feldartillerie-Regimenter Nr. 12, 48, 77 und 78, Fußartillerie-Regiment Nr. 12, Pionier-Bataillone Nr. 12 und 22, Telegraphen-Bataillon Nr. 7 und Eisenbahn-, Luftschiffer- und Kraftfahrtruppen; am 15. Oktober: für Infanterie-Regimenter Nr. 102, 105, 106, 134, 139, 177 und 181, Schützen-Regiment Nr. 108, Jäger-Bataillone Nr. 12 und 13, Feldartillerie-Regimenter Nr. 48 und 64 und Fußartillerie-Regiment Nr. 19; am 16. Oktober: für Infanterie-Regimenter Nr. 104, 107, 133 und 179.

**Großröhrsdorf.** Die Kranken-Unterstützungskasse für selbständige Gewerbetreibende des Gewerbekammerbezirke Zittau hielt am Sonntag ihre erste ordentliche Hauptversammlung in Helds Restaurant in Zittau ab, die recht gut besucht war. Der Vorsitzende, Vorstandsmitglied Herr Oswald Pech-Niederoderwitzdorf, eröffnete die Versammlung mit einigen Worten, worauf Herr Syndikus Gebhardt den Rechnungsbericht erstattete. Demzufolge verfügt die Kasse über einen Reservebestand von 9303,94 Mk. Der Stand der Kasse ist daher ein vorzüglicher. Bemerkt sei noch, daß sich die Zahlstelle für die hiesige Gegend in Großröhrsdorf bei Herrn Obermeister Emil Berger befindet. Anmeldungen können dort jederzeit bewirkt werden.

**Großröhrsdorf.** Der 27 Jahre alte Tischler Max Walter aus Löwitz O.-Schlesien war angeklagt, am 4. Mai d. J. hierselbst das Wohnhaus Nr. 308 des Schuhmachermeisters Bruno Schöne, wo er damals wohnte, vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben. Vom Schwurgericht Bautzen wurde er am 8. Juli wegen fahrlässiger Brandstiftung mit 4 Monaten Gefängns bestraft, 6 Wochen gelten als verbüßt.

**Pulsnitz.** Im Amtsgerichtsgefängnis erhängt hat sich ein Einwohner aus Obersteina bei Pulsnitz, der wegen Vergehens gegen § 218 des Reichsstrafgesetzbuches in Haft genommen war.

**Oberlichtenau.** (Origineller, spaßiger Kauf.) Zwei Wachtmeister des am Mittwoch teilweise hier im Quartier gelegenen 20. Husarenregiments kamen am Abend im Gasthof „zum Hirsch" mit einem Viehhändler aus einem Nachbarorte zusammen. In der Bierlaune bot nun in vorgerückter Stunde der Händler in dem guten Glauben, die Soldaten würden nicht über soviel Geld verfügen, sein vor dem Gasthof stehendes Pferd mit Wagen und zwei Schweinen (ein Gesamtobjekt von ca. 500 Mk.) für 50 Mk. zum Kauf an. Aber welche Enttäuschung und das lange Gesicht, als die Soldaten ohne sich lange zu überlegen, mit Handschlag vor vielen Zeugen den Kauf zu Stande brachten und mit einem Hundertmarkschein bezahlten! Anwesende Husaren brachten nun Pferd und Wagen mit den Schweinen nach dem hiesigen Rittergut, um alles mit nach Bautzen zu nehmen. Dem Viehhändler gereute nun seine leichtfertige Handlungsweise und er setzte alles, jammernd, ja sogar weinend vor Aufregung, in Bewegung, um den Kauf rückgängig zu machen und sein Geschirr und die Schweine wieder zu erlangen. Es kam zu erregten Auftritten zwischen Käufer und Verkäufer, sodaß sich die Ortsbehörde und schließlich noch der Gendarm, der herbeigeholt wurde, ins Mittel schlagen mußten und dem Viehhändler mit nicht geringer Mühe wieder zu seinem Besitz verhalfen. Leichten Herzens, aber gewiß mit dem festen Vorsatz, zukünftig vorsichtiger zu sein in Dingen, mit welchen oft Spaß nicht verstanden wird, verließ der Händler mit Geschirr und Ladung den Ort. Den Soldaten, die sich nur kurze Zeit ihres günstigen Kaufs erfreuen durften, blieb nur noch das Nachsehen.

**Königsbrück.** (Das Verhängnis des Diebes.) In der Nacht zum Dienstag wurden in Laußnitz aus einer verschlossenen Steinbruchkantine mittels Einbruchs 20 Flaschen Bier gestohlen. Etwa 150 Meter vom Tatort entfernt fand man im betrunkenen Zustande einen 35 Jahre alten stellungslosen Arbeiter auf, der von der Landgendarmerie als Täter festgestellt und an das Königl. Amtsgericht eingeliefert wurde. Er hatte bei der Spitzbüberei des Guten zuviel getan und fiel dadurch der rächenden Nemesis in die Hände.

**Bautzen.** (Feuer auf der Schießbleiche.) Am Dienstag morgen um 4 Uhr ist auf der Bautzener Vogelwiese, der sogenannten Schießbleiche, die am Sonntag ihren Anfang genommen hat und acht Tage dauert, das große Schützenzelt vollständig niedergebrannt. Eine Anzahl Gewehre des uniformierten Schützenkorps, das Eigentümer des Zeltes war, sowie Musikinstrumente der Schützenkapelle sind mitverbrannt. Bei den Löschversuchen hat der Zeltpächter, Restaurateur Beck, an den Händen schwere Brandwunden erlitten. Die Entstehung des Feuers ist noch unbekannt.

**Neustadt,** 7. Juli. (Anonyme Schmähschriften.) Vom Schöffengericht wurde heute der seit 9 Jahren als Stadtverordneter hier amtierende Kürschnermeister Aug. Arnhold wegen anonymer Schmähschriften an den Friedensrichter Fabrikbesitzer Dittert zu einer Geldstrafe von 600 Mark ev. 40 Tagen Gefängnis und Tragung sämtlicher Kosten verurteilt. Arnold war in einem ihm ebenfalls wegen anonymer Schmähschriften anhängigen Sühneverfahren von Dittert in eine Geldstrafe von 300 Mark genommen worden, und aus Aerger hierüber schrieb er an den Friedensrichter erneut eine anonyme Karte schwerbeleidigenden Inhalts. Trotz beharrlichen Leugnens wurde Arnold durch ein eingehendes Gutachten eines Leipziger Schreibsachverständigen für überführt erachtet. Der Gerichtshof brachte unzweideutig zum Ausdruck, daß er lediglich mit Rücksicht auf das hohe Alter des Angeklagten — Arnold ist nahezu 80 Jahre alt — von der Verhängung einer Gefängnisstrafe Abstand genommen habe.

**Dresden.** (Selbstmord.) Landgerichtsrat Dr. Volter hat sich in einem Anfalle von Schwermut erhängt.

**Dresden,** 8. Juli. Totschlag. In ihrer Wohnung, Landhausstraße 15, 5. Stock, erschlug in der Nacht vom Sonntag zum Montag der Kutscher Alfred Thieme seine 58 Jahre alte Tante, die Aufwärterin Berta Thieme, mit einem Beile. Die Tat blieb bis heute unentdeckt, da Thieme die Leiche in einem Koffer verpackte und nur seinem Freunde von dem Totschlag Mitteilung machte. Dieser brach aber heute sein Geheimnis und machte Anzeige. Der Täter wurde heute früh 4 Uhr verhaftet und die Leiche aufgefunden. Er gebärdete sich, als sei nichts geschehen. Der 27 Jahre alte Kutscher war kein Freund geregelter Arbeit und erhielt deshalb von seiner Tante oft Vorhaltungen. Er hatte ohne deren Wissen und Willen von ihrem Sparkassenbuch abgehoben und das Geld verbraucht. Der Täter ist geständig.

**Dresden,** 7. Juli. Die diesjährige Vogelwiese, das große Festschießen der Privilegierten Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden, findet vom 2. bis 9. August in üblicher Weise statt.

**Leipzig,** 8. Juli. Am Dienstag morgen gegen 6 Uhr hat ein Reisender aus Magdeburg, mit Namen Lüderitz, in einem Hotel der Nordvorstadt seine Geliebte, eine Magdeburger Kontoristin, erdrosselt und sich dann zu erschießen versucht. Die Waffe versagte jedoch und der Mann saß nun fast 6 Stunden neben der Leiche seiner Geliebten, ohne irgend etwas weiteres zu unternehmen. Nach 11 Uhr fragten die Angehörigen der beiden jungen Leute aus Magdeburg telephonisch im Hotel an, ob die beiden vielleicht im Hotel abgestiegen seien. Sie hätten nämlich Briefe geschrieben, daß sie sich dort das Leben nehmen wollten. Als unmittelbar nach dem Gespräch ein Angestellter des Hotels an die Zimmertür klopfte und Einlaß verlangte, fiel drinnen ein Schuß. Man öffnete nun die Zimmertür gewaltsam und fand das Mädchen tot vor, während der Mann noch lebte. Er hatte eine Schußwunde in der rechten Schläfengegend und außerdem eine Jalousieschnur um den Hals geschlungen. Man brachte ihn schwerverletzt ins Krankenhaus. Bei seiner Vernehmung gab er an, seine Geliebte auf ihren ausdrücklichen Wunsch mit einem Selbstbinder erdrosselt und sich dann zu erschießen versucht zu haben. Die Tat hat ihren Beweggrund in unglücklicher Liebe. In dem Zimmer des Paares fand man noch mehrere Zettel mit Abschiedsworten der jungen Leute vor.

**Klingenthal.** Nach einem Wirtshausstreit wurde in der Nacht zum Montag auf der Dorfstraße zu Schwaderbach dem Knecht Glaß aus Untersachsenberg von Messerhelden das eine Bein fast vom Rumpfe getrennt. Der Schwerverletzte wurde am frühen Morgen auf der Dorfstraße blutüberströmt aufgefunden und nach Anlegung eines Notverbandes nach dem städtischen Krankenhause Plauen überführt. Nach den Messerhelden wird gefahndet.

— Eine vorbildliche Warnung vor dem Genusse unreifen Obstes in rohem Zustande erläßt die Polizeiverwaltung in Halle: Alljährlich werden durch den Genuß unreifen Obstes in rohem Zustande, namentlich an Aepfeln und Birnen, zahlreiche, zum Teil langwierige und besonders für Kinder gefährliche Krankheiten an Darmkatarrhen herbeigeführt. Das Publikum wird daher vor dem Genusse des vor der natürlichen Reife gepflückten Obstes in ungekochtem Zustande dringend gewarnt.

**Bretnig.** (Egl.) Anläßlich des Gauturnfestes des Meißner Hochland-Gaues verkehrt Sonntag den 12. Juli abends ein Sonderzug ab Neustadt 11,5 Uhr, Ankunft 12 Uhr in Arnsdorf mit Anschluß an den nach Kamenz verkehrenden Personenzug.

Kirchennachrichten von Bretnig.

5. Sonntag n. Trinitatis: 8 Uhr: Beichte und Abendmahl. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 1. Petri 3, 8—15. Thema: Kennzeichen einer rechten Christengemeinde.

Ertrag der Kollekte für Niederfrohna: 9 M. 72 Pfg.

Geboren: dem Schmied Friedrich Paul Anders eine Tochter; dem Färber Alfred Martin Oswald eine Tochter; dem Fabrikarbeiter Otto Alfred Jentzsch ein Sohn; ein uneheliches Mädchen.

Getauft: Erich Walter, S. d. Bandwebers Paul Oskar Bienert.

Getraut: Maschinenarbeiter Max Otto Schuster in Hauswalde mit Paula Helene Lauermann.

**Ev.-luth. Männer- und Jünglingsverein:** Sonntag den 12. Juli abends 8 Uhr Versammlung der Jugend-Abteilung im Pfarrhause.

**Ev.-luth Frauen- und Jungfrauenverein:** Mittwoch den 15. Juli abends 8 Uhr: Versammlung der Erwachsenen-Abteilung im Pfarrhause. Bitte, alle kommen zur näheren Besprechung des 5jährigen Stiftungsfestes.